

Kommunalpolitisches Wahlprogramm
der Christlich Demokratischen Union (CDU)
in Siegen-Wittgenstein
für die Wahlperiode 2014 - 2020

Übersicht:	Seite
Vorbemerkung	3
Lebensqualität	5
Attraktiver Standort für Kinder und Familien	6
Leben und Wohnen im Alter	6
Leistungsfähige medizinische Versorgung	7
Starkes Ehrenamt	7
Studentisches Leben	8
Kulturelle Vielfalt	8
Hohe Sicherheit	9
Wirtschaft und Arbeit	10
Behutsamer Aufbau des Gewerbeflächenangebotes	10
Ausbau der Verkehrsinfrastruktur	11
Schneller Datenverkehr	12
Nachhaltige Verzahnung zwischen Universität und Wirtschaft	12
Starker Tourismus - Freizeitwert auch für uns	12
Fachkräfte, Bildung und Integration	14
Guter Übergang von der Schule in den Beruf	14
Zukunftsgerechte berufliche Bildung	15
Abgestimmte Schulentwicklung	15
Inklusion mit Weitsicht	16
Konsequente Integration	16
Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit	17
Verantwortung für Umwelt und generationengerechtes Handeln	18
Gesundes und natürliches Lebensumfeld	18
Nachhaltige Energien für den Klimaschutz	19
Haushalte konsolidieren, Vermögen sichern	20

Vorbemerkung

Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat in den zurückliegenden Jahren in vielen Bereichen eine äußerst positive Entwicklung durchlaufen und eine beeindruckende Dynamik an den Tag gelegt. Heute kann die Region gestärkt in eine vielversprechende Zukunft blicken. Maßgeblich hierfür waren ein starker Landrat sowie eine entschlossene wie zielgerichtete Politik der CDU. Die Region befindet sich auf der Erfolgsspur. Wir wollen, dass dies auch in den nächsten Jahren so bleibt - mit den Stärken, die Siegerländer und Wittgensteiner auszeichnen: Frische Ideen, hohes Engagement und großer Zusammenhalt.

Die CDU verfügt über die entscheidenden Kräfte, die Erfolgsgeschichte der Region fortzuschreiben: Es ist die ureigene Stärke der Union, gesellschaftliche Interessen zu integrieren, zu einen und zusammenzuführen. Die CDU steht für stabile und verlässliche demokratische Verhältnisse. Als Volkspartei vertreten wir nicht nur die Interessen ausgewählter gesellschaftlicher Gruppen, sondern die Interessen aller. Wir stehen für die Bewahrung und Erneuerung auf Grundlage des christlichen Menschenbildes, das Nächstenliebe, Toleranz und Respekt vor Gottes Schöpfung kennzeichnet. Wir vertrauen daher auf die Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung des Menschen. Wir vertreten eine wertegebundene, keine ideologiegetriebene Politik. Freiheit ist für uns etwas anderes als Bevormundung, Leistung etwas anderes als Gleichmacherei und Solidarität etwas anderes als Umverteilung. Wir wollen eine Gesellschaft, die Sicherheit bietet und Toleranz atmet, eine Gesellschaft, die fördert und fordert. Wir stehen für ein Gemeinwesen, das sicher ist, das Eigentum achtet und ein wertegebundenes Fundament aufweist.

Die demografische Entwicklung und der sich rasant verschärfende Wettbewerb um Fachkräfte und Investitionen sind Herausforderungen, die nicht länger alleine von wenigen Verantwortlichen gemeistert werden können. In den kommenden Jahrzehnten werden auch in Siegen-Wittgenstein immer weniger Menschen zuhause sein. Bis 2030 wird die Einwohnerzahl voraussichtlich um ca. 20.000 Menschen auf dann 254.000 sinken. Zugleich wird unsere Gesellschaft im Durchschnitt älter: 2030 werden die über 65-Jährigen mit 73.000 Personen die größte Altersgruppe stellen. Mit annähernd 20.000 Personen werden dann bei uns in etwa genauso viele Kinder unter 10 Jahren wie hochbetagte Senioren über 80 Jahre leben.

Wir verstehen den demografischen Wandel als Chance, nicht als Gespenst. Die Aufgabe für unseren Kreis lautet deshalb, Antworten in allen gesellschaftlichen Bereichen finden. Das geht nur in enger Zusammenarbeit zwischen Kreis, Städten und Gemeinden. Ziel ist, den Bevölkerungsrückgang soweit wie möglich zu bremsen und ihm mit innovativen und kreativen Ansätzen zu begegnen. Wir brauchen attraktive Lebensräume für alle Generationen, die sich durch wohnortnahe Infrastrukturen, darunter Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten und Bildungsangebote, eine hinreichende medizinische Versorgung und eine zukunftsfähige verkehrliche Anbindung auszeichnen. Insbesondere die Belange von Kindern und Familien müssen noch stärker im Fokus stehen.

Das kann nicht alles kommunale Aufgabe sein. Deshalb brauchen wir eine kommunalpolitische „Mitmach-Kultur“, für die vielfältige Aktivitäten, die einem Bewusstsein persönlicher Verantwortung für das gemeinsame Lebensumfeld entspringen, ebenso kennzeichnend sind wie ein ausgeprägtes, generationenübergreifendes Gemeinschaftsgefühl. Ein neues Miteinander in der Planung und Gestaltung der gemeinsamen Zukunft ist nicht nur auf den persönlichen Erfahrungen und Kompetenzen der Bürgerinnen und Bürger gegründet, sondern macht sie zu engagierten

Mitträgerinnen und Mitträgern notwendiger Veränderungen. Es ist Ausdruck einer demokratischen und lebendigen Gesellschaft, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an der Gestaltung der regionalen Zukunft verantwortungsvoll mitwirken. Die von Landrat Paul Breuer ins Leben gerufene Zukunftsinitiative Siegen-Wittgenstein 2020 und die begleitende Zukunftskonferenz haben hierzu Grundsteine für eine breite Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger gelegt, auf denen künftig aufgebaut werden soll. Die Eigenart der Menschen in Siegen-Wittgenstein, bodenständig, fleißig und überdurchschnittlich ehrenamtlich engagiert, passt hierzu: Nicht verbogen und künstlich, sondern geradlinig und echt. Es kommt auf diese Menschen an. Sie sind unser Kapital.

Siegen-Wittgenstein wird bereits heute als Wirtschafts- und Familienstandort überregional stärker wahrgenommen als noch vor einigen Jahren. Der Zusammenschluss der fünf südwestfälischen Kreise unter der Marke „Südwestfalen“ ist hierfür ein wichtiger Schritt gewesen, dessen Erfolge, insbesondere im Zuge des Landesstrukturförderwettbewerbes Regionale 2013, offen sichtbar sind. Die Interessen der rd. 1,4 Mio. Menschen in den südwestfälischen Kreisen werden überregional zunehmend erfolgreich wahrgenommen.

Wir wollen den Kreis Siegen-Wittgenstein in den kommenden sechs Jahren auf seinem erfolgreichen Kurs halten und die neuen gesellschaftlichen Entwicklungen und Herausforderungen beherzt und in gemeinsam erlebter Verantwortung mit den Menschen in der Region angehen. Das vorliegende Programm beschreibt beispielhaft bisherige Erfolge und die maßgeblichen Ziele für die kommende Wahlperiode in den Bereichen

- Lebensqualität
- Wirtschaft und Arbeit
- Fachkräfte, Bildung und Integration
- Verantwortung für Umwelt und generationengerechtes Handeln

Lebensqualität

Wohlstand, Versorgung, Kultur, Sicherheit, Gesundheit und das Leben in einem intakten Lebensumfeld und Naturraum sind wichtige Faktoren für die subjektive Zufriedenheit und das Wohlbefinden. Das Streben nach individuellem Glück äußert sich insbesondere in der Wahl des passenden Lebensraumes. Lebensqualität bedeutet dabei für jeden etwas anderes, hat damit zu tun, was der Einzelne aus seiner Lebenssituation macht. Wir wollen daher auf die Frage, wo, gemessen an den eigenen Vorlieben, die größten persönlichen Entfaltungsräume liegen, eine klare Antwort geben: Hier bei uns, in Siegen-Wittgenstein!

Wenn wir andere Menschen von den Vorzügen unserer Heimat begeistern wollen, müssen wir uns ihres Wertes und ihrer Möglichkeiten bewusst sein und sie gleichzeitig im Sinne attraktiver Lebensqualität weiterentwickeln.

Unsere Erfolge und Initiativen:

- *Fast 40 Familienzentren eingerichtet*
- *Niedrige Elternbeiträge für Kinderbetreuung eingeführt*
- *Effiziente Beratungshilfen für junge Eltern (BIBU) geschaffen*
- *Alle Kinder mit U3-Plätzen versorgt, offene Kinder- und Jugendarbeit optimiert*
- *Vorteile für Kinder und Jugendliche, z.B. durch neues Schülerticket für den Busverkehr, geschaffen*
- *Seniorenservicestellen in jeder Stadt und Gemeinde eingerichtet*
- *„Dezentrale kommunale Senioren- und Pflegeberatung eingerichtet“*
- *Kinderklinik Siegen gesichert*
- *Kreisklinikum Siegen auf modernsten Stand gebracht und Angebote an einem Standort konzentriert*
- *Bessere Bedingungen für studentisches Leben in Siegen und Umgebung geschaffen*
- *Erfolgreiche Kampagne für mehr Wohnraum für Studierende durchgeführt*
- *Neue Kreisleitstelle auf modernstem Standard errichtet*
- *Katastrophenschutz mit zielgerichteten Investitionen gestärkt*
- *Krisen und Katastrophen Kyrill, Xynthia, Telekomausfall, Schweinegrippe und EHEC-Erreger schnell und effizient bewältigt*
- *Maßnahmenpaket zur Bereicherung des dörflichen Lebens umgesetzt*
- *Kostenfreie Fortbildungen und Beratung für das Ehrenamt durch Ehrenamtsservice eingerichtet*
- *Als erster Kreis in NRW Ehrenamtskarte eingeführt*
- *Erhalt des Kunstturnleistungszentrums gesichert*
- *Private Millionenbeträge für kulturelle Zwecke dauerhaft eingeworben*
- *Europäisches Literaturfestival etabliert*
- *Alle Polizeiwachen erneuert*
- *Netz der Rettungswachen optimiert und Wachen modern ausgestattet*

Attraktiver Standort für Kinder und Familien

Siegen-Wittgenstein soll eine der familienfreundlichsten Regionen in Deutschland sein. Daran wollen wir konsequent weiterarbeiten. Um dem prognostizierten Bevölkerungsrückgang unmittelbar zu begegnen, wollen wir noch erfolgreichere familienfreundliche Angebote schaffen.

Wir beabsichtigen hierzu, den weiteren Ausbau notwendiger Betreuungsangebote zu unterstützen und das hohe Niveau sichern. Alle Familien sollen gestärkt, alle Kinder von Beginn an gefördert werden. Wichtige Impulse setzt hierbei unsere Initiative „Familie ist Zukunft“, etwa indem sie Familien mit Neugeborenen unterstützt, berät und dabei zusätzliche Elternkompetenzen vermittelt. Auf diese Weise trägt sie dazu bei, Kindern ein bestmögliches Aufwachsen zu ermöglichen. An den Schulen sollen Ganztagsangebote bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Familienleben und Beruf sollen, orientiert an den Wünschen der Eltern, weitgehend miteinander vereinbar sein, Alleinerziehende und Wiedereinsteiger(innen) sollen nach der Elternphase Einstiegschancen und attraktive Teilzeitangebote auf dem regionalen Arbeitsmarkt finden.

Eine besondere Verantwortung liegt bei den heimischen Arbeitgebern. Sie nehmen im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unmittelbaren Einfluss auf die Gestaltung familienfreundlicher Strukturen in der Region. Sie verfügen zudem über eine gesellschaftliche Vorbildfunktion und können Familienfreundlichkeit ein sehr eigenes Gesicht geben.

Neben dem Ausbau von Angebotsstrukturen muss es darum gehen, Siegen-Wittgenstein nicht nur als starken Wirtschafts-, sondern auch als attraktiven Familienstandort überregional bekannt zu machen. Dies auch, weil „weiche Standortfaktoren“ sich für interessierte Fachkräfte als zunehmend wichtig erweisen. Wir wollen dazu beitragen, die gesellschaftliche Bedeutung familienfreundlicher Strukturen im öffentlichen Meinungsbild hervorzuheben.

Leben und Wohnen im Alter

Die Menschen in Siegen-Wittgenstein werden älter, viele von ihnen gesünder älter, was die Möglichkeiten zu einem selbstbestimmten Leben verbessert. Aber: auch hier bei uns lösen sich vielfach familiäre Strukturen und nachbarschaftliche Bindungen auf mit entsprechenden Folgen, nicht zuletzt für die häusliche Pflege im Alter. Bestehende familiäre Strukturen müssen daher gestärkt werden. Darüber hinaus können Mehrgenerationenhäuser und Gruppenwohnungen mit zielgruppenspezifischen Angeboten im Bereich „betreutes Wohnen“ eine wichtige Rolle spielen. Ältere Menschen wollen in ihren „eigenen vier Wänden“ leben, so lange dies möglich ist. Hier muss eine frühzeitige Beratung und Begleitung der Menschen ansetzen. Unsere Initiative „Leben und Wohnen im Alter“ hat hierzu mit der Einrichtung von Senioren-Service-Stellen in allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden einen entscheidenden Grundstein gelegt. Um ihr vertrautes Umfeld nicht zu verlieren, sollen Senioren künftig auch auf möglichst viele technische Hilfen zurückgreifen können, damit Wohnungen Nutzer- und altersgerechter gestaltet werden können.

Leistungsfähige medizinische Versorgung

Die Menschen in Siegen-Wittgenstein sollen sich auch künftig auf eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung, so wohnortnah wie möglich, verlassen können. Wie überall unterliegt die regionale Gesundheitsinfrastruktur einem tiefgreifenden Wandel. Die Bevölkerung wird generell im Durchschnitt älter, was sich auf die quantitativen und qualitativen Anforderungen an eine leistungsfähige medizinische Infrastruktur auswirkt. Dies betrifft die ambulante wie stationäre Versorgung. Steigender Kostendruck und wachsende Anforderungen bei zunehmender Alterung der Gesellschaft führen häufiger zu betriebswirtschaftlichen Schwierigkeiten der Gesundheitseinrichtungen. Wir setzen daher in Siegen-Wittgenstein für unsere Krankenhäuser auf einen Weg der intelligenten und engen Kooperation. Unser Ziel ist es, durch eine noch weiter vertiefte Zusammenarbeit Synergieeffekte zu schaffen, Qualität zu steigern, Kosten zu senken, wirtschaftliche Risiken für den Kreis Siegen-Wittgenstein zu vermeiden und dabei eine verlässliche wohnortnahe Gesundheitsinfrastruktur auf hohem Niveau dauerhaft sicherzustellen.

Der demografische Wandel wirkt sich zudem bereits auf den Bereich der haus- und fachärztlichen Versorgung aus. Es ist vielerorts schon heute schwierig, die Nachfolge für ausscheidende Hausärzte zu finden und wohnortnahe Praxen zu erhalten. Hier wollen wir im Rahmen einer gesonderten Initiative erfolgversprechende Ansätze forcieren und unterstützen, durch zusätzliche Anreize, die Bündelung von Angeboten, etwa durch Gemeinschaftspraxen und Versorgungszentren, durch Angebote im Bereich einer verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Bindung von ärztlichem Personal schon in der Ausbildung.

Auch künftig sollen die Menschen im medizinischen Notfall auf schnelle Hilfe vertrauen können. Mit der Modernisierung der Rettungswachen im Kreisgebiet und einer Optimierung der Erreichbarkeitsstrategie ist hierfür eine wichtige Grundlage geschaffen worden.

Starkes Ehrenamt

Im gesamten Bundesgebiet sind geschätzte 6 Mio. Menschen ehrenamtlich tätig. Studien haben gezeigt: Ehrenamtliches Engagement ist in Siegen-Wittgenstein besonders ausgeprägt. Es gehört zur Mentalität der Siegerländer und Wittgensteiner da selbst anzupacken, wo andere laut klagen. Insbesondere die Bereitschaft, sich in den vielen Vereinen vor Ort für das Gemeinwesen einzusetzen, zeichnet die Menschen in unserer Region besonders aus. Unsere Dörfer gewinnen durch transparente und zugleich offene soziale Strukturen. Hier kennt man sich. Hier lebt man die Gemeinschaft. Die CDU bekennt sich zu den Dörfern und tritt für ihre Stärkung ein, denn starke Dörfer bedeuten eine starke Region. Kostenlose Weiterbildungsangebote für ehrenamtlich Aktive, Vernetzungsbörsen und Plattformen für den Austausch von Ideen und Erfahrungen, aber auch die Würdigung vorbildlicher Aktivitäten und herausragenden Engagements müssen weiter entwickelt und neue Instrumente der Qualifizierung, Beratung und Würdigung ehrenamtlichen Handelns geschaffen werden.

Studentisches Leben

Siegen-Wittgenstein ist der einzige südwestfälische Kreis mit einer Universität. Mit der Verlagerung von Fachbereichen der Universität Siegen vom Standort Haardter Berg in das Untere Schloss in der Siegener Kernstadt wurde eine Jahrhundertchance ergriffen. Eine weitsichtige Entscheidung, denn die Universitätsstadt Siegen erfährt durch das Regionale-Projekt „Siegen zu neuen Ufern“ einen enormen Aufschwung, sowohl in städtebaulicher Hinsicht als auch in der Qualität urbanen Lebens. Das Erscheinungsbild der Innenstadt wird sich positiv wandeln: Junge Menschen werden das städtische Leben in bisher nicht gekannter Weise prägen und das Angebot in Einzelhandel, Gastronomie und Kultur bereichern. Diese Entwicklung ist ein großer Erfolg der politischen und unternehmerischen Bemühungen der vergangenen Jahre und unbedingt weiter zu unterstützen. In den kommenden Jahren ist sicherzustellen, dass Studierende neben dem geeigneten Wohnraum all dies vorfinden, was studentisches Leben in einer Universitätsstadt in ihren Augen ausmacht.

Studierende sind nicht nur potenzielle Fachkräfte für die heimischen Unternehmen, sondern auf ihre Art nicht zu unterschätzende Multiplikatoren und Meinungsbildner für die Wahrnehmung unserer Region. Sie müssen daher stärker als bisher in den Fokus einer Willkommenskultur und der Aktivitäten des Standortmarketings rücken.

Kulturelle Vielfalt

Kultur verbindet, bringt Menschen zusammen, sorgt für Identität und überschreitet dabei nahezu mühelos Generationengrenzen. Es liegt daher im zentralen Interesse des Kreises, um die Premium-Marken „Kultur pur“, „Lÿz“, „Museum für Gegenwartskunst“, „Philharmonie Südwestfalen“ und „Apollo-Theater“ herum weitere kulturbezogene Initiativen zu fördern. Kulturnetzwerke sind hierzu auszuweiten. Die Ausgestaltung des kulturellen Angebotes hat maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidung gerade junger Menschen, in eine Region zu ziehen und sich ihr dauerhaft verbunden zu fühlen. Neue Angebote müssen auch mit Blick auf das zunehmende studentische Leben im Oberzentrum und in den Umlandgemeinden entwickelt werden.

Auch hier gilt: Dies kann nicht alleinige Aufgabe der öffentlichen Hand sein. Mit der Stiftung Philharmonie Südwestfalen wurde erfolgreich ein viel beachteter neuer Weg beschritten. Das kulturelle Leben in unserer Region wird im Wesentlichen durch Tausende von Vereinen und Initiativen in den Städten und Gemeinden beeinflusst und gestaltet. Unzählige ehrenamtliche Akteure schaffen immer wieder von neuem kulturelle Angebote. Unser Augenmerk gilt dabei jedoch nicht alleine den bekannten Marken. Auch der volkskundlichen Kultur und dem örtlichen Brauchtum muss Beachtung geschenkt werden, gerade in Zeiten der Globalisierung. In der Heimatpflege und den hier vorhandenen Netzwerken liegen Potenziale zur Zukunftsgestaltung, die wir verstärkt nutzen wollen.

Hohe Sicherheit

Sicherheit bedeutet für uns die Verlässlichkeit von Strukturen im persönlichen Bereich. Nur wer in gesicherten Strukturen lebt, kann auf Dauer wirksame Teilhabe in Staat und Gesellschaft praktizieren. Die CDU setzt sich nachhaltig dafür ein, dass in den kommenden Jahren im Rahmen des finanziell Machbaren weitere Initiativen entwickelt werden, um vor allem familiäre Strukturen zu unterstützen. Eltern sollen nach dem Willen der CDU darauf vertrauen können, hier gute Bedingungen für sich und ihre Kinder zu finden. Zugleich muss vermieden werden, dass Angst und Ungewissheit den Blick in die persönliche Zukunft trüben. Die Menschen sollen sicher sein, dass sie auch im Alter ein zufriedenes, selbstbestimmtes Leben in Würde und Geborgenheit führen können. Dies setzt auch ein geeignetes Netz an ambulanten und stationären Pflegeangeboten voraus.

Sicherheit bedeutet auch den Schutz von Grund und Boden sowie den Respekt vor dem Eigentum anderer Leute. Siegen-Wittgenstein gehört zu den sichersten Regionen Nordrhein-Westfalens. Unsere Polizei leistet hervorragende Arbeit. Dies wird auch künftig so bleiben. Das Gewaltmonopol liegt beim Staat, die Verantwortung durchaus beim Einzelnen: Wir wollen eine wache Gesellschaft, in der hingeschaut und nicht weggesehen wird. Zivilcourage muss belohnt und darf nicht belacht werden. Auch das gehört zu einer aktiven, lebendigen Demokratie, die maßgeblich durch den „Mitmachbürger“ gestaltet wird.

Wirtschaft und Arbeit

Unsere Heimat ist schön und liebenswert. Sie ist in den allermeisten Teilen sehr natürlich geblieben. Zugleich bietet sie einer großen Zahl von Menschen wohnortnah Beschäftigung. Unsere Arbeitslosenzahlen gehören zu den niedrigsten in ganz Nordrhein-Westfalen. Die wirtschaftliche Lage ist stabil. Dies soll so bleiben. Der Arbeitsplatz ist das vorrangigste Argument für den Menschen, seinen Lebensmittelpunkt an einen bestimmten Ort zu verlegen. Warum herrschen heute bei uns Aufbruchsstimmung und Zuversicht? Weil wir verstanden haben, dass sich überall dort der Erfolg einstellte, wo kreative Unternehmer und pfiffige Arbeitnehmer partnerschaftlich zu Werke gehen, zupackende Politiker und Beamte die kommunale Ebene beherrschen, Flächen verfügbar und zugleich eine gute verkehrstechnische Anbindung gegeben sind. Damit dies so bleibt, müssen jetzt und weiterhin die Weichen richtig gestellt werden.

Unsere Erfolge und Initiativen:

- *Leichtere Ansiedlung von Gewerbeflächen durch neuen Gewerbeflächenfonds ermöglicht*
- *Erfolgreiches Flächenrecycling für neue Gewerbeflächen etabliert*
- *Regionale Interessenvertretung bei Bund und Land durch Südwestfalen-Initiative erfolgreich wahrgenommen*
- *Meilenstein für Gütertransport: Container-Terminal der Kreisbahn in Kreuztal ertüchtigt*
- *Sicherung von Unternehmensstandorten erfolgreich unterstützt, z.B. Bombardier Transportation (Netphen), Biomasse-Heizkraftwerk und Pelletwerk Erndtebrück-Schameder, Messer-Gruppe (Luftzerlegungsanlage Siegen)*
- *Route 57 und Fortführung nach Hessen für Bundesverkehrswegeplan auf den Weg gebracht*
- *Zwischen 2008 und 2013 Rekordsumme von rd. 24 Mio. € in Kreisstraßen investiert*
- *Schwerlastverkehr: Siegen-Wittgenstein zur Modellregion zur privaten Transportbegleitung gemacht*
- *Mehr schnelles Internet: Erfolgreiche Breitbandinitiative durch Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen unterstützt*
- *370 Mio. € jährlicher Gesamtumsatz: Region erfolgreich touristisch vermarktet*
- *Neue touristische Angebote, wie WanderHöhepunkte, Quellenreich, Wisent-Wildnis oder Rad-Aktionstage, erfolgreich eingeführt*

Behutsamer Aufbau des Gewerbeflächenangebotes

In Siegen-Wittgenstein sind rd. 14.000 Gewerbetreibende tätig. Unser wirtschaftlicher Schwerpunkt liegt im produzierenden Gewerbe, wo nahezu die Hälfte aller Erwerbstätigen in der Region beschäftigt ist. Wir in Südwestfalen sind das industrielle Herz unseres Landes. Der südwestfälische Raum ist der drittstärkste Industriestandort in ganz Deutschland.

Wenn wir auch zukünftig dort Arbeit und Ausbildung haben wollen, wo wir wohnen, müssen wir in allen Städten und Gemeinden den Unternehmen in ausreichendem Maße geeignete Flächen zur Verfügung stellen. Wo sinnvoll und möglich, auch in interkommunaler Zusammenarbeit. Nur so können die Arbeitsplätze vor Ort gehalten werden. Dabei steht die CDU für eine behutsame und bedarfsgerechte

Gewerbeflächen-Vorratspolitik mit Augenmaß. Nicht „Flächen um jeden Preis“, aber auch kein Verzicht auf Neuausweisungen: Sie sind die entscheidende Grundlage für eine dauerhaft gedeihliche Entwicklung und wohnortnahe Arbeitsplätze. Angesichts mangelnder finanzieller Spielräume der Städte und Gemeinden sind neue Unterstützungsangebote für die Schaffung von Gewerbeflächen, wie den neu aufgelegten Gewerbeflächenfonds, weiter zu forcieren und bei Bedarf auszubauen.

Für uns hat Vorfahrt, was Arbeit schafft. Für die CDU im Kreis Siegen-Wittgenstein gilt: Wirtschaftsförderung ist Chefsache. Die CDU setzt sich nachhaltig dafür ein, dabei die kommunalen Dienstleistungen für die Unternehmen jeweils in den Kommunen und dem Kreis in einer Hand zu bündeln. Das, was in nahezu allen Kommunen für die Bürger die Bürgerbüros sind, soll künftig in jeder einzelnen Kommunen auch für Unternehmen gelten. Behördenlotsen sollen für die Firmen alle kommunalen Dienstleistungen in einer Hand bündeln. Auf diese Weise wollen wir insbesondere die Genehmigungsverfahren deutlich beschleunigen.

Ausbau der Verkehrsinfrastruktur

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind ebenso wie die Unternehmen für ihre eigene erfolgreiche Entwicklung auf eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Sie ist und bleibt wesentlich für die Sicherung des Wohlstandes, für die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und für die Versorgung der Menschen.

Dringend erforderlich ist neben dem sechsstreifigen Ausbau der A 45 bis Hagen eine bessere verkehrliche Anbindung insbesondere des nördlichen Siegerlandes und des Wittgensteiner Landes. Entsprechende Maßnahmen sind zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes gemeldet worden. Dabei halten wir als CDU vor allem an der Verwirklichung der so genannten „Route 57“ und der Fortführung der B508n von Erndtebrück-Schameder bis zur hessischen Landesgrenze fest. Parallel dazu sind die notwendigen Ortsumgehungen voran zu treiben. Der Instandsetzung wie auch der Instandhaltung der Kreisstraßen kommt eine hohe Bedeutung zu. Hier hat der Kreis in den vergangenen Jahren einen Investitionsschwerpunkt gesetzt. Wir sehen hierin den richtigen Weg.

Auch der schienengebundene Personenverkehr und der Güterverkehr sind für die Anbindung der Region, die Mobilität der Bevölkerung und die Standortqualität nicht nur der maßgeblichen Branchen wichtig. Gleiches gilt für die Verfügbarkeit leistungsfähiger und bezahlbarer Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs, gerade in der Fläche. Der Kreis und seine Kommunen haben in den zurückliegenden Jahren von der Privatisierung der VWS enorm profitiert. Durch diese weitsichtige Entscheidung sind den Städten und Gemeinden und damit dem Steuerzahler Lasten in Millionenhöhe erspart geblieben. So ist eine Vielzahl an Sondertickets möglich geworden, wie das „Job-Ticket“ oder die „Fun-Card“. Die Inanspruchnahme des Busverkehrs soll nach dem Willen der CDU attraktiver werden, indem Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende das Angebot künftig kostenlos nutzen können - ein deutliches familienpolitisches Signal.

Schneller Datenverkehr

Verfügbare Telekommunikationsinfrastruktur und Zugang zu Breitbandtechnologie sind ein Standortfaktor, dessen Bedeutung rasant wächst. Nicht nur für Unternehmen, sondern auch für alle Menschen in Siegen-Wittgenstein. Ohne schnelles Internet wird das wirtschaftliche Wachstum der Region gebremst und das in einer Region, in der zahlreiche Unternehmen auf den Weltmärkten aktiv sind. Gemeinsam müssen Wirtschaft und Politik schnellstmöglich Lösungen entwickeln, um die Lücken in der Versorgung mit Breitbandtechnologie zu schließen, oder zumindest durch technische Alternativen zu überbrücken. Der Kreis Siegen-Wittgenstein ist hierzu der Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen beigetreten, die daran arbeitet, die weißen Flecken über eine Funklösung abzudecken. Dieser Prozess, technische Möglichkeiten schaffen und vermarkten, muss aus Sicht der CDU so weit und so schnell wie möglich vorangetrieben werden.

Nachhaltige Verzahnung zwischen Universität und Wirtschaft

Die Universität Siegen ist ein Ort des gebündelten Wissens. Sie ist nicht nur größter Arbeitgeber in der Region. Sie hat auch entscheidend dazu beigetragen, zahlreiche innovative und „kritische Geister“ nach Siegen-Wittgenstein zu holen. Universität und Region sind durch ein Band der gegenseitigen Verantwortung eng miteinander verbunden. Die Universität steht in scharfem Wettbewerb mit anderen Hochschulen - heute mehr denn je. In den zurückliegenden Jahren hat sich die Universität organisatorisch neu aufgestellt und dabei ihr Profil deutlich geschärft. Ziel muss sein, dass Unternehmen und Hochschule noch stärker aufeinander zugehen. Die Verlagerung von Teilen der Universität in das Untere Schloss wird auch dazu beitragen, dass ihre Bedeutung als regionaler Standortfaktor in der Bevölkerung noch stärker wahrgenommen wird. Die Zusammenarbeit der Universität mit der Universitätsstadt Siegen, dem Kreis und der Südwestfalen Agentur GmbH in Fragen des Marketings ist fortzuentwickeln.

Starker Tourismus - Freizeitwert auch für uns

Natur ist Erholungslandschaft: Der Kreis Siegen-Wittgenstein ist der walddreichste Kreis in Deutschland. Mit dem Rothaarsteig ist es gelungen, einen touristischen Anziehungspunkt zu entwickeln, der zu den „Top Trails“ in Deutschland gehört und längst eine bundesweit wirkende Marke ist. In den zurückliegenden Jahren sind um die Marke Rothaarsteig herum neue zusätzliche Qualitätsangebote für Wanderer und Naturfreunde entwickelt und erfolgreich auf dem Markt platziert worden, darunter vor allem die „Wanderhöhepunkte links und rechts des Rothaarsteigs“. Wir wollen diesen erfolgreichen Weg weitergehen und weitere dieser gut nachgefragten Rundwege mit Bezug zum Kernprodukt Rothaarsteig einrichten - in bewährter Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern, wie den Waldbauern und dem Sauerländischen Gebirgsverein.

Mit der touristischen Vermarktung der Wiederansiedlung von Wisenten ist ein Durchbruch erzielt worden. In den kommenden Jahren muss diese Vermarktung ausgeweitet werden und sich in neuen Angeboten und Produkten aus der Region widerspiegeln. Wir wollen mit einer Renaturierung sowie einer baulichen Aufwertung der touristisch relevanten Quellen in der Region neue Impulse setzen, kinder- und familienfreundlichen Angeboten mehr Gewicht geben und insbesondere Potenziale im Aktivtourismus heben. Zudem sind in der Angebotsentwicklung so weit wie möglich Qualifizierungen

und Zertifizierungen anzustreben. In den Feldern Kulturtourismus und Gesundheitswirtschaft sieht die CDU weitere Entwicklungspotenziale. Im Interesse einer konsequenten und für die öffentliche Hand möglichst effizienten Vermarktung ist eine Neuorganisation unter den touristischen Akteuren in der Region, vor allem zwischen dem Touristikverband Siegerland-Wittgenstein und den Aufgabenträgern auf Stadt- und Gemeindeebene anzustreben.

Touristische Angebote müssen vor allem auch für unsere heimische Bevölkerung als Ausbau der Lebensqualität verstanden werden. Wenn die Siegerländer und Wittgensteiner die Schönheiten und Erlebniswelten des heimischen Natur- und Lebensraumes mit offenen Sinnen genießen und nicht für selbstverständlich halten, werden sie auch dafür bei Gästen werben. Wenn man Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten, die unsere Region besuchen, die Besonderheiten im heimischen Raum gerne zeigt, dann liegen wir richtig.

Fachkräfte, Bildung und Integration

Wir werden unseren Wohlstand nur bewahren können, wenn wir mit klugen Köpfen bessere Produkte herstellen und Dienstleistungen anbieten können als andere Regionen. Der spürbar zunehmende Fachkräftebedarf macht zusätzliche Anstrengungen erforderlich. Hierfür bedarf es entsprechend qualifizierter Unternehmer und Arbeitnehmer. Beides war in der Vergangenheit und ist in der Zukunft entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Heimat. Bildung ist hierbei das zentrale Thema. Gerade Menschen mit Migrationshintergrund und Zugewanderten müssen wir uns noch stärker zuwenden. Hier wollen wir unsere Anstrengungen soweit ausweiten, dass wir in der Bildungs- Bundesliga wahrgenommen werden. Wir wollen eine ständig „lernende Region“ sein. Hierfür brauchen Benachteiligte ebenso wie Begabte unsere Unterstützung.

Unsere Erfolge und Initiativen:

- *Gemeinsame Fachkräftestrategie der arbeitsmarktpolitischen Akteure erarbeitet*
- *Landesweit höchste Ausbildungsplatzdichte bei betrieblichen Lehrstellen erreicht*
- *Regionalmarketing Südwestfalen auf den Weg gebracht*
- *„Regionales Haus der Berufsvorbereitung“: In 10 Jahren knapp 2 Mio. € investiert*
- *Investitionsschwerpunkt Berufskollegs: 10 Mio. € seit 2009 investiert*
- *Bestand Berufskolleg Wittgenstein gesichert und mit Zukunftskonzept strategisch ausgerichtet*
- *Angebote der Berufskollegs kontinuierlich weiterentwickelt*
- *Private Stiftungsprofessur „Didaktik der Technik“ an Universität Siegen eingerichtet*
- *FOM Hochschule für Oekonomie & Management etabliert*
- *Regionale Bildungsangebote durch Bildungsnetzwerk und Bildungsbüro erfolgreich abgestimmt*
- *Schulpsychologische Versorgung gesichert*
- *Bundesweit einen der Spitzenplätze bei inklusiver Betreuung in Kindertagesstätten erreicht*
- *Breiten Inklusionsprozess angestoßen*
- *Kommunales Integrationszentrum eingerichtet*
- *Kreis als ausgewählte Referenzkommune im Bereich Übergang Schule/Beruf etabliert*
- *Südwestfälische Akademie für den Mittelstand erfolgreich eingerichtet*
- *Spitzenplatz bei dualer Teilzeitausbildung erlangt*

Guter Übergang von der Schule in den Beruf

„Von der Schulbank an die Werkbank“ - und dies am besten ohne teure und häufig nicht effektive Warteschleifen. Dies ist die Devise des Kreises Siegen-Wittgenstein im wichtigen Themenfeld Übergang Schule/Beruf. Hier wurden in den vergangenen Jahren Maßstäbe gesetzt, die überregional Beachtung gefunden haben. Kreistag und Landrat haben die entwickelten Ansätze nach Kräften unterstützt. Als Referenzkommune im Landesprogramm „Kein Anschluss ohne Abschluss“ hat Siegen-Wittgenstein eine Vorreiterrolle beim Übergang von der Schule in den Beruf und koordiniert die Aktivitäten der beteiligten Akteure. Ziel muss dabei sein Reibungsverluste zu vermeiden, Synergien zu heben und so eine größtmögliche Effektivität zu gewährleisten.

Mit Projekten wie dem „Regionalen Haus der Berufsvorbereitung“ haben wir dazu beigetragen, die direkten Übergangsquoten von Hauptschülern in das betriebliche Ausbildungssystem deutlich zu steigern. Bei Jugendlichen mit problematischen Elternhäusern wird mit besonderen Stützangeboten bereits früh angesetzt, nämlich nicht erst, wenn sie arbeitslos sind, sondern bereits in der 8. Klasse. „Prävention ist besser als Reparatur!“ Im Übergangsbereich sollen die vorhandenen Modell-Ansätze in engem Schulterschluss mit Unternehmen, Kammern, Gewerkschaften und der Agentur für Arbeit mit Nachdruck fortentwickelt werden.

Zukunftsgerechte berufliche Bildung

In den vier Berufskollegs des Kreises Siegen-Wittgenstein wird beispielhafte Arbeit geleistet. Damit dies so bleibt, müssen sie zeitgemäß ausgestattet sein. Die Berufskollegs sind für den Kreis in den vergangenen Jahren ein Investitionsschwerpunkt gewesen. Dies soll beibehalten werden, denn: Investitionen in berufliche Bildung sind Investitionen in die Menschen und damit in die Zukunftssicherung der Region. Wir sagen: Nirgends sonst ist Geld besser eingesetzt als in die Köpfe unserer Kinder und die Fähigkeiten unserer Beschäftigten.

Für unsere Region ist berufliche Bildung ein wesentlicher Standortfaktor. Daher müssen die Berufskollegs leistungsstark und wohnortnah vorgehalten werden, auch im Wittgensteiner Land. Der Fokus entsprechender Investitionen sollte stärker auf die maschinen-technische Ausstattung als auf eine räumliche Erweiterung liegen. Strukturoptimierung hat Vorrang vor quantitativem Ausbau.

Unsere Unternehmen geben den jungen Menschen vor Ort gute Perspektiven. Damit dies so bleibt, brauchen wir leistungsfähige Berufsschulen.

Auch den allgemein bildenden Schulen kommt hier eine Verantwortung zu. Deshalb kommt es darauf an, berufsbildende und allgemein bildende Schulen stärker zu verzahnen und bestehende „kulturelle Gräben“ einzuebnen. Damit die Absolventen gesicherte berufliche Perspektiven in der Region erhalten, ist sicherzustellen, dass die Berufskollegs in berufsorientierende Initiativen der Schulen einbezogen werden. Wir wollen zudem alle Schulen dabei unterstützen, nachhaltige Arbeitskontakte zu Unternehmen in deren unmittelbaren Umfeld aufzubauen.

Abgestimmte Schulentwicklung

Die demografische Entwicklung schlägt sich bereits heute spürbar in veränderten Rahmenbedingungen für das allgemein bildende Schulwesen nieder. Unternehmen konkurrieren ebenso intensiv um Lehrlinge, wie Universitäten und Fachhochschulen um Studierende werben müssen. Aktuell sind von dieser Entwicklung die Schulen im Primar- und Sekundarbereich betroffen. Mittelfristig werden jedoch ebenfalls innerbetriebliche Lehrecken, überbetriebliche Lehrwerkstätten, Berufskollegs, Betreuungseinrichtungen und Volkshochschulen betroffen sein.

Dieser Umstrukturierungsprozess ist durch eine zwischen den unterschiedlichen Ebenen der öffentlichen Hand abgestimmte Ressourcenplanung aktiv zu gestalten. Ziel muss eine verlässliche Schulinfrastruktur in der Region sein. Im Bereich der Schulsozialarbeit ist in den zurückliegenden Jahren eine erfolgreiche Arbeit geleistet worden. Wir wollen daher insbesondere Modelle unterstützen, welche die demografische Rendite zielgerichtet der Schulsozialarbeit zuführen.

Inklusion mit Weitsicht

Menschen mit Behinderung sollen so gut wie möglich am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihre Talente entfalten können. Um dies im Sinne der Inklusion in der Praxis zu gewährleisten, sind ein gesamtgesellschaftlicher Prozess und ein tiefgreifendes Umdenken im öffentlichen Bewusstsein erforderlich, das sich nicht in wenigen Jahren herstellen lässt. Im Schulbereich dagegen sind die Bemühungen auch bei uns vorangeschritten. Die CDU unterstützt das Ziel eines inklusiven Bildungssystems. Allerdings müssen auch hier der Mensch und seine individuelle Situation im Vordergrund stehen. Die Bedürfnisse unterscheiden sich im Einzelfall, deshalb darf es nicht ausgeschlossen sein, dass für bestimmte Kinder mit Behinderungen auch weiterhin Förderschulen bereitstehen. Das ist in unserem Kreis bereits jetzt durch die Vorgaben des Landes bedroht. Eltern müssen eine unabhängige Beratung in Anspruch nehmen, Lehrkräfte auf entsprechende Qualifikationen zugreifen können. Zudem darf Inklusion der ordnungsgemäßen Durchführung des Unterrichts nicht entgegenstehen. Die sächlichen und personellen Voraussetzungen müssen gegeben sein. Die Herausforderungen auf örtlicher Ebene sind enorm. Aktionismus ist bei der Inklusion fehl am Platz. Vielmehr muss der Umstrukturierungsprozess schrittweise vollzogen werden. Den ohnehin klammen Kommunen dürfen hierdurch nicht zusätzliche Kosten aufgebürdet werden. Sonst gilt einmal mehr: Das Land bestellt, und Kommunen bezahlen mit neuen Schulden.

Konsequente Integration

In Nordrhein-Westfalen haben rd. 38% aller Kinder unter 6 Jahren Eltern mit Migrationshintergrund. Für die CDU ist daher die Integration eine politische Schlüsselaufgabe. Wir verstehen die Integration als einen positiven Prozess, in dem die Zuwanderer, die Politik und die gesamte Gesellschaft wichtige Beiträge leisten müssen. Integration bedeutet für uns, dass alle hier lebenden Menschen möglichst gerechte Chancen erhalten, Bildung und Wohlstand zu erwerben. Wir wollen daher Kindergärten, Schulen und Vereine bei der besonderen gesellschaftspolitischen Herausforderung der Integration unterstützen. In sich abgeschlossene Nebengesellschaften gilt es zu vermeiden.

Integration bedeutet dabei zunächst, dass jeder Einzelne Verantwortung zu übernehmen hat für die eigenständige Gestaltung seines Lebensentwurfes, für unser Land und unsere Gesellschaft. Wer in Deutschland leben möchte, muss die zentralen Werte und Normen unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung annehmen. Dabei verlangen wir von niemandem, dass er seine Herkunft verleugnet oder seine Wurzeln aufgibt. Allerdings: Unverzichtbare Voraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe von Zuwanderern ist das Sprechen der deutschen Sprache. Die CDU setzt sich daher mit Nachdruck dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen über hinreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen müssen, wenn sie in die allgemeinbildenden Schulen eintreten. Augenscheinliche Lücken müssen zunächst geschlossen werden. Nach unserer Auffassung muss noch intensiver darüber nachgedacht werden, wie dem Spracherwerb temporärer Vorrang vor der Durchsetzung der Schulpflicht beigemessen werden kann.

Auf Grundlage des kommunalen Integrationskonzeptes soll in den kommenden Jahren das kommunale Integrationszentrum flächendeckend mit entsprechenden Initiativen und Aktivitäten

möglichst effektiv dafür Sorge tragen, dass auch die Talente und Fähigkeiten dieser Personengruppe für unsere Gesellschaft erschlossen werden.

Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit

Bei allen Bemühungen um eine qualitativ hochwertige berufliche Aus- und Weiterbildung steht schon heute fest, dass die Arbeitsmarktregion bis 2019 fast ein Viertel ihrer Schulabgänger verlieren wird. Gleichzeitig weist der Kreis Siegen-Wittgenstein eine im Vergleich zum Landesdurchschnitt deutlich unterdurchschnittliche Beschäftigungsquote der Frauen auf. Neben diesem Erwerbspotenzial zeigt die Statistik, dass auch die Zahl der Teilzeitstellen im Vergleich zum Landes- oder Bundesdurchschnitt deutlich unterrepräsentativ ist. In diesem Bereich wollen wir in den nächsten Jahren spürbare Fortschritte erreichen. Transparente und verlässliche Beratungsstrukturen, in denen Arbeitgeber alles zur Einrichtung betrieblicher Kinderbetreuung oder Pflegeerfordernissen erfahren, sind dabei ebenso wichtig wie übersichtliche Informationen für die Eltern, welche Betreuungsmöglichkeiten, auch mit Blick auf die so genannten „Randzeiten“, existieren.

Verantwortung für Umwelt und generationengerechtes Handeln

Ehrliche Politik zeigt sich auch darin, generationengerecht zu handeln: Leben auf Kosten der Zukunft ist unvereinbar mit verantwortungsvollem politischen Handeln. Unsere Entscheidungen haben Auswirkungen auf die Lebensbedingungen unserer Kinder und Enkel. Schuldenberge müssen abgebaut und Haushalte konsolidiert, die natürlichen Lebensgrundlagen in ihrem Wesen erhalten werden.

Unser Naturraum hat über Jahrtausende hinweg den Menschen in der Region die Grundlage für ihr wirtschaftliches Handeln geboten. Kennzeichnend für Siegen-Wittgenstein ist dabei, dass es zumeist gelungen ist beides, Wirtschaft und Natur, Arbeit und Wohnen, miteinander nachhaltig in Einklang zu bringen. Aktuell müssen dem Ausbau von Strukturen und die Nutzung regenerativer Energien in diesem Sinne Rechnung getragen werden.

Unsere Erfolge und Initiativen:

- *Regionale Handlungsfähigkeit durch verantwortungsvolle Haushaltspolitik gesichert, z.B. jährliche Entlastung des Haushaltes in zweistelliger Millionenhöhe durch Verkauf der Geschäftsanteile an den VWS*
- *Kreisumlage deutlich unter dem Landesdurchschnitt gehalten*
- *Strukturelle Entlastung des Kreishaushaltes durch weitgehende Sparpakete in Höhe von 6,4 Mio. € jährlich erreicht*
- *Finanzielle Entlastung der Städte und Gemeinden durch Aufgabenneuorganisation, z.B. bei den Volkshochschulen und im Tourismus initiiert*
- *Privates Kapital, z.B. für die Gründung von Stiftungen wie der Stiftung Philharmonie Südwestfalen, gewonnen*
- *Südwestfälischer Naturpark (in Gründung)*
- *Natur- und Artenschutzprojekt „Freisetzung von Wisenten“ erfolgreich umgesetzt*
- *Biomasseheizkraftwerk angesiedelt*
- *Integriertes Klimaschutzkonzept für Siegen-Wittgenstein erstellt*

Gesundes und natürliches Lebensumfeld

Wir leben in einem einmalig schönen und wertvollen Naturraum. Wir sind der walddreichste Kreis in Deutschland. Kennzeichnend für die Region ist eine hohe Anzahl an schutzwürdigen und deshalb auch geschützten Biotopen mit einer Vielzahl seltener Pflanzen- und Tierarten.

Unser Handeln muss daher auf den Erhalt und die Entwicklung einer weitgehend intakten Natur- und Kulturlandschaft ausgerichtet sein, die Grundlage für die Existenz und den Erfolg der heimischen Forst- und Landwirtschaft sowie des heimischen Tourismus und die Lebensgrundlage für Mensch, Tier und Pflanze ist. Die CDU tritt dafür ein, dass der Naturschutz dem Prinzip der Kooperation folgt, das heißt: Er wird mit den Menschen vollzogen, nicht gegen sie. Wir wollen, dass Naturerlebnisse und -besonderheiten verstärkt Eingang in eine zielgerichtete Vermarktung finden, sei es als touristisches Erlebnisangebot, oder etwa in der Schaffung neuer innovativer außerschulischer Lernorte.

Die Zusammenlegung bestehender Naturparke in Südwestfalen zu einem gemeinsamen Naturpark ist ein wichtiger Schritt, um einen Durchbruch in der bundesweiten Vermarktung dieses Naturraumes zu erzielen. Auf diese Weise werden Naturfreunde aus ganz Deutschland auf unsere Landschaft aufmerksam und können entsprechende Angebote nutzen.

Unser Wasser, unsere Böden und unsere Luft wirken sich positiv auf unsere Gesundheit aus. Es liegt in unserem eigenen Interesse für eine saubere Umwelt zu sorgen. Hinzu kommt, dass unter Verbrauchern ein hohes Interesse an natürlichen Produkten, vor allem Lebensmitteln bevorzugt aus der eigenen Region besteht. Vor diesem Hintergrund wollen wir bessere Vermarktungsstrukturen für heimische Erzeugnisse in geeigneter Weise unterstützen.

Identitätsstiftend und prägend für unsere Orte sind Dorfstrukturen, Ensemble und Einzelbauwerke, die durch ihre besondere Ausstrahlung oder geschichtliche bzw. bauhistorische Bedeutung in ganz besonderer Weise den lebenswerten Charakter von Siegen-Wittgenstein unterstreichen. Wir werden deshalb auch weiterhin die Eigentümer und Nutzer von denkmalgeschützten Gebäuden durch Beratung und finanzielle Förderung beim Erhalt dieser Kulturgüter unterstützen.

Nachhaltige Energien für den Klimaschutz

Oberste Prämisse ist, dass die Energieversorgung der Zukunft sicher und bezahlbar sein muss. Die negativen Auswirkungen des Wandels auf dem Energiemarkt auf die kommunalen Haushalte müssen so gering wie möglich gehalten werden. Die Unternehmen, gerade im produzierenden Gewerbe, müssen darauf vertrauen können, dass die Sicherheit der Produktion auch bei einer zunehmenden Umstellung auf alternative Energien gewährleistet ist. Ein ungebremster Anstieg der Strompreise kann die Sicherung von Unternehmensstandorten erheblich erschweren.

Der Waldreichtum ist ein Alleinstellungsmerkmal, das auch wirtschaftliche Aussagekraft besitzt: Wir sind umgeben von Biomasse. Dennoch findet der allergrößte Teil der Wertschöpfung des Rohstoffes Holz nach wie vor außerhalb der Kreisgrenzen statt. Die Ansiedlung des Biomasseheizkraftwerkes in Erndtebrück-Schameder war signalgebend. Sie sorgt dafür, dass rd. 45.000 Menschen CO₂-neutral mit Energie versorgt werden können und schafft zugleich zahlreiche Arbeitsplätze vor Ort. Holz ist eine attraktive Alternative als bezahlbarer Energieträger, zumal die deutsche Fortwirtschaft auf Nachhaltigkeit achtet und nicht mehr Holz schlägt als nachwächst.

Wichtig im Bereich der Windenergie ist für die CDU, dass ein Interessenausgleich stattfindet und „Wildwuchs“ vermieden wird. Im regionalen und kommunalen Interesse liegt eine stadt- und gemeindegrenzenübergreifende Planung und insbesondere im südlichen Siegerland eine Abstimmung mit den Kommunen in den Nachbarländern Hessen und Rheinland-Pfalz. Auch wenn die Planungshoheit bei den Kommunen liegt, sollten regionale Schwerpunkte ins Auge gefasst werden. Riesenwindparks passen für die CDU jedoch nicht in die Region.

Einer neutralen, fachlichen Begleitung in Energiefragen kommt eine hohe Bedeutung zu. Daher wollen wir alle Wege zu noch sinnvolleren Beratungsstrukturen beschreiten.

Haushalte konsolidieren, Vermögen sichern

Weniger Menschen in Siegen-Wittgenstein bedeuten nicht automatisch ein Weniger an öffentlichen Dienstleistungen. Aufgaben werden sich verlagern und verändern, neue Schwerpunkte sind zu setzen. Das hat Folgen für die öffentlichen Haushalte. Für die CDU gilt: Die Konsolidierung der Haushalte bleibt ein wesentliches Ziel unserer Politik. Wir fordern eine gerechte und faire Finanzausstattung der kommunalen Familie.

Die finanzielle Entlastung des kommunalen Raumes von den Kosten für die Eingliederungshilfe durch die Neufassung des Bundesteilhabegesetzes in Höhe von 5 Mrd. € jährlich ist dringend erforderlich und muss so schnell wie möglich bei den Kommunen ankommen. Alleine für den Kreis Siegen-Wittgenstein bedeutet dies eine Entlastung in Höhe von rd. 17 Mio. € im Jahr.

Das von der rot-grünen Landesregierung eingeführte pauschale Umverteilungsinstrument der Abundanzumlage („Kommunal-Soli“) lenkt Gelder, die für die Handlungsfähigkeit der Kommunen in Siegen-Wittgenstein dringend benötigt werden, undifferenziert in die Ballungszentren des Landes. Dem treten wir entschieden entgegen.

Die öffentliche Hand gibt nach wie vor mehr Geld aus, als sie einnimmt, selbst wenn die Gewerbesteuern in Zeiten der Hochkonjunktur sprudeln. Konsolidierungsbemühungen auf allen Ebenen, Bund, Land, Kreis und Stadt oder Gemeinde, sind unverzichtbar. Jede Entscheidung muss daran gemessen werden, welche Folgewirkungen für die nächsten Generationen entstehen. Wir tragen schon heute Verantwortung für unsere Kinder und Enkel, sie dürfen nicht der eigenen Gestaltungsspielräume für ihre Zukunft beraubt werden. Deshalb muss sparsames Haushalten Leitmotiv verantwortlichen politischen Handelns sein.